etfbestx **weekly**
ETF-NEWSLETTER FÜR PRIVATANLEGER UND ANLAGEBERATER

In Kooperation mit:
EXTRA MAGAZIN
KompetenzCenter für ETFs

Boerse Stuttgart
DIE PRIVATANLEGERBÖRSE

Ausgabe 32/13.08.2012

marktkommentar

7.000-PUNKTE-MARKE IM VISIER

Zu Wochenbeginn nahm der DAX die 7.000-Punkte-Marke ins Visier und konnte sich mit Marktschluss am Dienstag bis auf 33 Punkte nähern. Doch zur Wochenmitte geriet der DAX ins Stocken und schloss zwei Tage praktisch unverändert bevor er zum Wochenausklang noch ein wenig nachgeben musste. Alles in Allem blieb unterm Strich ein Plus von +1,15 Prozent stehen. Dies ist vor allem guten Nachrichten aus Griechenland und anhaltenden Hoffnungen auf liquiditätsfördernde Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) zu verdanken. Aber auch die US-Vorgaben stützten die Kurse und verhinderten größere Verluste aufgrund enttäuschender deutscher Konjunkturdaten. Am Mittwoch wurde vom Bundeswirtschaftsministerium bekannt gegeben, dass die Erzeugungen im Produzierenden Gewerbe im Juni um 0,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat nachgaben. Am Ende der Woche belasteten das eingetrübte Ifo-Wirtschaftsklima im Euroraum sowie schwache Konjunkturdaten aus China den DAX. Am Wochenschluss stand der DAX auf 6.944,56 Punkten – mit dem Ausblick vielleicht kommende Woche den Sprung über die 7.000er-Marke zu schaffen.

Europäische Börsen im Aufwind

Ähnlich konnte auch der Euro Stoxx 50 vor allem am Wochenbeginn kräftig zulegen und schloss die Woche unterm Strich mit einem Gewinn von 2,13 Prozent ab. Besonders die Hoffnungen der Händler auf einen baldigen Kauf von Staatsanleihen angeschlagener Euroländer durch die Europäischen Zentralbank (EZB), sorgte für positive Stimmung und steigende Kurse an Europas Börsen. Vor allem spanische Banken konnten hiervon teilweise sehr stark profitieren und deutliche Kursanstiege verbuchen. Dies war unter anderem dafür verantwortlich, dass der spanische Leitindex (+4,32 Prozent) zusammen mit dem portugiesischen Leitindex (+4,54 Prozent) zu den großen Gewinnern der Woche gehörte. Daran konnte auch weder das erneute Schrumpfen der Industrieproduktion Spaniens um 6,9 Prozent gegenüber dem Vormonat, noch die Verschlechterung des Ifo-Indikator für das Wirtschaftsklima im Euroraum nichts ändern. Am deutlichsten nachgeben mussten dagegen Immobilienwerte (-0,53 Prozent).

US-Märkte setzen Aufwärtstrend fort

Auch amerikanische Aktien konnten in der vergangenen Woche Kursgewinne verbuchen. So erzielte der Dow Jones ein Plus von +0,85 Prozent und der S&P 500 sogar +1,07 Prozent. Am stärksten jedoch konnten Technologiewerte zulegen (+1,75 Prozent). Die positive Stimmung an den amerikanischen Börsen ist zum Teil den erfreulichen Konjunkturdaten zu verdanken.

Länder- und Regionen-Indizes

Land/Index	Kurs 13.08.2012	1 Woche in %	2012 in %
GLOBAL			
MSCI World	1.278,36	0,83	8,10
DJ Global Titans 50	192,70	0,48	10,45
MSCI Emerging Markets	979,25	1,22	6,86
DEUTSCHLAND			
DAX	6.944,56	1,15	17,74
MDAX	11.054,55	0,58	24,24
SDAX	4.989,94	1,01	12,86
TecDAX	782,50	-0,40	14,22
EUROPA			
DJ Stoxx 50	2.561,71	1,29	8,11
DJ Euro Stoxx 50	2.423,22	2,13	4,60
MSCI Europe	765,99	1,95	6,79
DJ Stoxx 600	269,88	1,62	10,36
DJ Stoxx 600 Banks	137,30	1,98	3,59
DJ Stoxx 600 Basic Res.	454,55	6,21	2,42
DJ Stoxx 600 Real Estate	124,12	-0,53	19,92
Frankreich CAC40	3.435,62	1,82	8,73
Griechenland FTSE/ASE 20	222,91	3,53	-15,85
Großbritannien FTSE 100	5.847,11	1,03	4,93
Österreich ATX	2.050,04	2,10	8,37
Portugal PSI-20	4.843,98	4,54	-11,84
Russland RTS	1.429,93	-0,25	3,48
Schweden OMXS30	1.079,52	-0,14	9,28
Schweiz SMI	6.483,44	0,34	9,22
Spanien IBEX 35	7.047,70	4,32	-17,73
Türkei ISE NAT 30	79.383,41	-0,51	28,66
NORDAMERIKA			
MSCI North America	1.476,01	1,26	10,85
DOW JONES IND.	13.207,95	0,85	8,11
NASDAQ 100	2.722,96	1,75	19,54
S&P 500	1.405,87	1,07	11,79
RUSSELL 1000	773,66	1,17	11,58
Kanada S&P/TSX	678,67	3,44	-0,32
SÜDAMERIKA			
MSCI EM Latin Amerika	3.696,14	2,22	2,61
Argentinien MERVAL	2.410,85	0,59	-2,10
Brasilien BOVESPA	59.280,93	3,54	4,45
Mexiko IPC	40.850,00	-0,36	10,17
ASIEN			
MSCI AC Asia ex Japan	499,06	1,31	8,81
MSCI Pacific ex Japan	1.233,80	-0,09	11,02
MSCI EM Asia	407,26	1,69	7,55
China HSCEI	9.846,74	0,34	-0,90
Hongkong Hang Seng	20.062,11	0,32	8,83
Indien MSCI India	681,47	0,77	14,02
Japan NIKKEI 225	8.890,99	1,89	5,15
Malaysia MSCI Malaysia	588,64	0,38	5,21
Korea MSCI Korea	569,05	3,35	9,56
Taiwan MSCI Taiwan	176,53	4,00	7,64
Vietnam MSCI Vietnam	552,06	1,35	22,98
AFRIKA			
FTSE/JSE Africa Top40	31.330,12	1,66	10,05

marktkommentar

So gab die amerikanische Notenbank Federal Reserve bekannt, dass im Juni das Volumen der US-Verbraucherkredite um 3 Prozent (6,5 Mrd. US-Dollar) auf insgesamt 2,577 Billionen US-Dollar angestiegen ist. Zudem ist laut Arbeitsministerium die US-Produktivität im zweiten Quartal außerhalb der Landwirtschaft um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Außerdem hat sich die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe gegenüber der Vorwoche um 6.000 auf 361.000 deutlich stärker als erwartete reduziert. Belastend auf die amerikanischen Börsen wirkten sich vor allem Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, überraschend schwache Konjunkturdaten aus China und auch die steigende Bereitschaft der Anleger auf Gewinnmitnahmen nach den zuletzt sehr starken Kursaufschlägen aus.

Asien einheitlich im Plus

Große Gewinner im asiatischen Raum waren in der vergangenen Wochen vor allem der MSCI Korea (+ 3,35 Prozent) und der MSCI Taiwan (+4,00 Prozent). Aber auch der japanische Nikkei 225 konnte ein deutliches Wochenplus von 1,89 Prozent verzeichnen. Dahingegen schloss der chinesische HSCEI mit 0,34 Prozent zwar auch positiv, jedoch zusammen mit dem Hang Seng (+0,32 Prozent), dem malaysischen MSCI Malaysia (+0,38 Prozent) und dem MSCI India (+0,77 Prozent) asienweit am schwächsten. Die Märkte wurden vor allem durch die Bekanntgabe der chinesischen Regierung, dass die Handelsbilanz Chinas im Juli mit einem Rückgang schloss, belastet.

Devisen

Name	Kurs 13.08.2012	1 Woche in %	2012 in %
EURO/USD	1,229	-0,94	-5,22
EURO/PFUND	0,784	1,36	6,29
EURO/YEN	96,170	0,89	3,63
EURO/SFR	1,201	0,03	1,31

Edelmetalle/Rohstoffe

Name	Kurs 13.08.2012	1 Woche in %	2012 in %
Gold (USD/Unze)	1.623,15	0,79	3,80
Gold (Euro/Gramm)	42,42	1,48	8,90
Silber (USD/Unze)	28,11	0,77	0,95
WTI - Öl	93,15	1,03	-5,75
Aluminium (USD/Tonne)	1.841,25	0,86	-7,68
Kupfer (USD/Tonne)	7.483,75	0,58	-1,40
Kaffee (USD/Tonne)	169,35	-4,08	-28,24
Weizen (US-Cent/Scheff...	893,00	-1,46	24,03

BLICKPUNKT

news

ETF Securities hat in diesem Jahr bereits Nettomittelzuflüsse von mehr als einer Mrd. US-Dollar in seinen physisch besicherten Gold-ETCs erzielt. Allein im vergangenen Monat verzeichneten sie insgesamt Mittelzuflüsse von mehr als 600 Mio. US-Dollar. Dies ist vor allem damit zu begründen, dass Investoren sich gegen die andauernden makroökonomischen und politischen Turbulenzen sowie die unsicheren Finanzmärkte absichern möchten.

Kompetenz Center für Exchange Traded Funds

- News zum ETF-Markt
- Anlagetipps von ETF-Experten
- PLUS: wöchentliches Update

EXTRA MAGAZIN

Kompetenz Center für Exchange Traded Funds | www.extra-funds.de

etf-markt im detail

ETF-ANLEGER MACHEN BEIM DAX KASSE

Die ETF-Anleger nutzten in der vergangenen Handelswoche DAX-Stände um die 7000 Punkte um Gewinne mitzunehmen. Betroffen waren die DAX-ETFs sämtlicher ETF-Anbieter. Die Positionen wurden über Wochen aufgebaut und bei der psychologischen Marke von 7000 Punkten wieder geschlossen. Offenbar sind die Anleger skeptisch was neue Höchststände im DAX betrifft. Vielmehr wurde in den gesamteuropäischen Raum wie auch in Nordamerika investiert. Auch Produkte, die die Volatilität nachbilden waren wieder gefragt.

Bei ETFs, die die Märkte in Asien und Lateinamerika abbilden, gab es keine eindeutige Tendenz.

Auf den ETF Bond-Markt wurden Long-Produkte gekauft während sich die Anleger von Short-Varianten trennten.

Anlegertrends nach Anlageklassen	
Geldmarkt	
	StrongSell
Anleihen	
Anleihen	Buy
Anleihen Short	Sell
Aktien Gesamtmarkt	
	Sell
- Europa	
Deutschland (Long)	StrongSell
Deutschland, gehebelt (Leverage)	StrongSell
Deutschland, negativ (Short)	StrongBuy
Deutschland (Nettoposition)	StrongSell
Eurozone (Long)	Buy
Eurozone, gehebelt (Leverage)	StrongSell
Eurozone, negativ (Short)	StrongBuy
Eurozone (Nettoposition)	Buy
Sektor-Indices	Buy
- Amerika, Asien, Global	
Nordamerika	Buy
Südamerika	Neutral
Asien	Neutral
Global ex EM	Neutral
- Schwellenländer	
Emerging Markets	Sell
EM Europa, Middle East, Afrika (EMEA)	Buy
EM Asien	Neutral
EM Lateinamerika	Neutral
Rohstoffe	
	Buy

Umsätze in ETFs nach Anlageklassen in Euro	
Geldmarkt	492.228
Anleihen Long	3.932.540
Anleihen Short	4.290.610
Aktien Long	47.010.866
Teilklasse Aktien Long	3.151.704
Aktien Short	17.610.236
Teilklasse Aktien Short Hebel	4.222.350
Rohstoffe	1.173.180
Gesamtumsatz	**82.137.760**
Jahresdurchschnitt *3	98.985.665
Jahreshoch	181.375.423
Jahrestief	50.933.574

etf-markt im detail

Top 30 der meistgehandelten ETFs					
Rang	WKN	Name	Trades	Total in €	Anlegertrend
1	DBX1DS	db x-trackers Short DAX	316	14.731.974	Buy
2	593393	iShares DAX (DE)	258	11.212.170	StrongSell
3	DBX1DA	db x-trackers DAX	177	10.059.045	StrongSell
4	LYX0AD	Lyxor ETF LevDAX	130	2.470.242	StrongSell
5	ETFL01	ETFlab DAX	103	2.125.291	StrongSell
6	DBX0BY	db x-trackers Short DAX x2 Daily ETF	102	1.552.876	StrongBuy
7	ETF001	ComStage DAX	84	3.302.135	StrongSell
8	A0X9AA	ETFX DAX 2x Short (ShortDAX x2)	83	2.121.596	StrongBuy
9	A1H81B	ETFX-BofAML IVSTOXX ETF	60	382.712	StrongBuy
10	593392	iShares MDAX (DE)	46	725.872	StrongSell
11	LYX0BX	Lyxor ETF MSCI Emerging Markets	37	98.407	Sell
12	DBX1AH	db x-trackers STOXX EUROPE 600 Banks Short Daily	36	282.053	Neutral
13	ETF004	ComStage ETF ShortDAX® TR	34	1.401.777	Neutral
14	DBX1EM	db x-trackers MSCI Emerging Markets TRN	34	634.119	Sell
15	593395	iShares DJ Euro STOXX 50 (DE)	33	1.005.862	StrongSell
16	A0JK68	RBS Market Access Jim Rogers Intern Commodity	32	197.733	StrongBuy
17	263527	iShares DivDAX (DE)	32	569.644	StrongSell
18	ETF090	ComStage Commerzbank Commodity EW Index TR	30	145.164	Neutral
19	ETF563	ComStage ETF Commerzbank Bund-Future Double Short TR	29	3.076.981	Neutral
20	A0F5UF	iShares NASDAQ 100 (DE)	29	214.894	StrongBuy
21	A0HGZT	iShares MSCI Emerging Markets	27	138.236	Buy
22	A0RFFT	iShares JPMorgan $ Emerging Markets Bond	27	145.074	StrongBuy
23	DBX1DG	db x-trackers DJ STOXX Global Select Dividend 100	24	396.580	Neutral
24	A0F5UH	iShares DJ STOXX Global Select Dividend 100	24	341.009	StrongBuy
25	LYX0L8	Lyxor ETF S&P 500 Vix Futures Enhanced Roll	24	95.451	StrongBuy
26	A0X899	ETFX DAX 2x Long (LevDAX x2)	22	192.866	StrongSell
27	A0H074	iShares DJ Asia Pacific Select Dividend 30 (DE)	22	336.997	StrongBuy
28	DBX0BZ	db x-trackers LevDAX Daily ETF	22	291.449	StrongSell
29	DBX1AG	db x-trackers FTSE Vietnam	22	66.063	StrongSell
30	A0MSAE	iShares FTSE BRIC 50	22	192.691	StrongSell

Legende

Käufe/Verkäufe *2	Anlegertrend
> 70:30	StrongBuy
> 55:45	Buy
< 55:45	Neutral
< 45:55	Sell
< 30:70	StrongSell

*2 Verhältnis ausgeführter Kauf- zu Verkaufsorders an der Börse Stuttgart. *3 vorläufige Jahresdaten 2012 auf Kalenderwochenbasis. Alle Auswertungen beruhen auf vorläufigen Statistikdaten der Börse Stuttgart.

etf im fokus

ETF im Fokus							
WKN	Name	Anlage-klasse	Land/Region	TER*	Ausschüttungsart	Abbildungs-methode	Datum Erstlisting
A0MSAG	iShares S&P Global Water	Aktien	Global	0,65%	ausschüttend	vollständig	16.03.2007
LYX0CA	Lyxor-ETF World Water	Aktien	Global	0,60%	ausschüttend	synthetisch	10.10.2007
A0M2EF	PowerShares Palisades Global Water	Aktien	Global	0,75%	thesaurierend	vollständig	19.11.2007

➲ Hier geht's zum ETF-Finder
➲ Hier geht's zur ETF-Übersicht im PDF-Format

kommentar zu etf im fokus

WASSER – QUELL DES LEBENS

Wasser ist eines der kostbarsten Güter der Erde. Und mit einer zunehmenden Weltbevölkerung und steigendem Wohlstand, wird der Bedarf an sauberem Wasser weltweit wachsen. Unternehmen, die sich dieser Herausforderung stellen, dürften davon profitieren. Jeder Deutsche verbraucht täglich rund 129 Liter Wasser, jeder Amerikaner sogar 300 Liter. In Haiti müssen die Menschen dagegen mit 16 Liter auskommen. 50 Liter pro Tag sind nach UN-Berechnungen lebensnotwendig. Noch größer wird der Unterschied, bezieht man den täglichen Lebensmittelkonsum mit ein. Nach Berechnungen der Welternährungsorganisation FAO sind 2.000 bis 5.000 Liter Wasser täglich zur Lebensmittelproduktion eines Westeuropäers notwendig. Für ein Kilo Rindfleisch benötigt man z.B. 15.000 Liter, für ein Glas Wein 120 Liter.

Viele ohne Wasserversorgung

Weltweit sterben nach UN-Angaben ca. 3,5 Mio. Menschen jährlich aufgrund einer schlechten Wasserversorgung. Etwa 800 Mio. Menschen waren 2010 ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser. Aufgrund des Klimawandels, des globalen Bevölkerungswachstums und des wachsenden Wohlstands, dürften sich die Probleme einer Unterversorgung mit Wasser weiter verstärken.

Erneuerung der Infrastruktur

Auch in den Industrieländern stellt die Überdüngung in der Landwirtschaft oder die Abwasserreinigung Versorger vor enorme Herausforderungen. Schwellenländer wie China müssen, um das rasante Wachstum durchhalten zu können, massiv in die Wasserinfrastruktur investieren. Ein Fünftel des milliardenschweren Infrastrukturprogrammes pumpt China schon jetzt in den Bereich Wasserver und -entsorgung. Nach Angaben des Vermögensverwalters SAM plant China, sich bis 2016 zum weltweit größten Wasserrecycler zu entwickeln. Andere Schwellenländer werden diesem Vorbild folgen. Private Unternehmen der Wasserver und -entsorgung dürften davon profitieren.

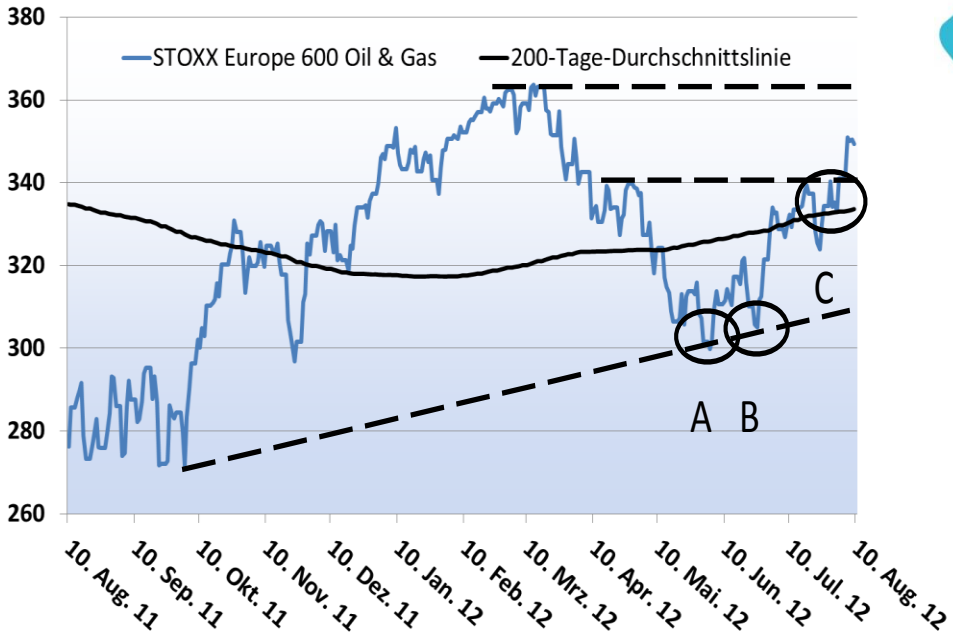
Wasser-ETFs

Volumenstärkster ETF im Bereich Wasser ist mit 145 Mio. EUR der iShares S&P Global Water (A0MSAG). Der dem ETF zugrundeliegende Index, umfasst weltweit die 50 größten und liquidesten Unternehmen aus dem Bereich Wasserversorgung und -aufbereitung. Am stärksten vertreten sind Unternehmen aus den USA und Großbritannien. Alternative dazu ist der Lyxor-ETF World Water (LYX0CA). Im über Swaps abgebildeten ETF sind globale Unternehmen vertreten, die ihre Erträge in den Bereichen Kanalisation, durch Produkte und Ausstattung für Wasseraufbereitung oder -versorgung und das Management der Versorgungsnetze erzielen. Am stärksten vertreten sind ebenfalls Unternehmen aus den USA und Großbritannien. Kleinster ETF mit rund 5 Mio. Euro Volumen ist der Power Shares NASDAQ OMX Global Water Fund (A0M2EF), der den Palisades Global Water Index abbildet. Der Index umfasst Unternehmen aus den Bereichen Trinkwasserversorgung, Wasseraufbereitung sowie der Technologien und Dienstleistungen für die globale Wasserversorgung. Eine starke Gewichtung liegt auf Unternehmen aus den USA, Großbritannien und Frankreich.

indexpicker

INDEX IM FOKUS: STOXX EUROPE 600 OIL & GAS INDEX

52-Wochen-Hoch	364	34 Titel im Index. Indexkonzentration hoch*
52-Wochen-Tief	270	
Schluss 10.08.2012	350	



exklusiv

externer beitrag
präsentiert von:
AD-VANCED
dynamic asset management GmbH

Thorsten Winkler,
Geschäftsführer
thorsten.winkler@ad-vanced.de

Der STOXX Europe 600 Oil & Gas Index bietet Zugang zum europäischen Erdöl und Erdgas Sektor. Der Aktienindex enthält insgesamt 34 europäische Unternehmen, wird aber maßgeblich von BP (21,25%), Total (15,45%) und Royal Dutch Shell (15,31%) bestimmt. Somit ist die Indexkonzentration als hoch zu bewerten, da Wertentwicklung dieser drei Aktien bereits über 50% der Indexperformance ausmachen und den Index maßgeblich dominieren. Der Index enthält zu 40,13% britische und zu 10,04% skandinavische Unternehmen und unterliegt somit, aus Sicht eines deutschen Anlegers, auch Währungsschwankungen. In der letzten Handelswoche hat das Trendmanagementsystem INDEXPICKING für den europäischen Öl- und Gassektor eine weitere Zunahme bei der positiven Trendstärke gemessen. Insbesondere zu den anderen europäischen Sektoren haben Öl- und Gasaktien an Stärke gewonnen.

Beim Blick auf das Chartbild lässt sich die mehrmonatige Bodenbildung seit Mitte Mai erkennen. Die Tiefstände im Mai (A) und Juni (B) bildeten den Ausgangspunkt für eine Bodenformation. Unterstützend wirkte dabei auch der langfristige Aufwärtstrend seit Oktober 2011. Zunächst stieg der Sektorindex mit hoher Trendstärke innerhalb weniger Handelstage Richtung 200-Tage-Linie, die er Anfang Mai gebrochen hatte. Erst im August gelang ihm jedoch der nachhaltige Ausbruch über die langfristige Durchschnittslinie. Direkt im Anschluss daran gelang in dieser Woche der Ausbruch über den Widerstand (C) bei 340 Punkten, der nun als Unterstützung dient.

Sollten die Rohstoffe weiter an Stärke gewinnen, sollte sich auch der Energiesektor weiter bullisch zeigen. Dabei sollten die Höchststände von Februar und März rund um 365 das nächste Kursziel und auch der nächste Widerstand sein.

*Definition Indexkonzentration:
Hoch: Die Top 5 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Mittel: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Gering: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von unter 50%.

1x1 der etf's

WAS BEDEUTET EIGENTLICH...MARKET MAKER?

Als Market Maker werden Börsenteilnehmer bezeichnet, die für bestimmte Wertpapiere, wie z.B. für ETFs, verbindliche Geld- und Briefkurse stellen, um die Handelbarkeit dieser Wertpapiere zu garantieren. Sie sorgen somit für die nötige Marktliquidität. Market Maker handeln auf eigenes Risiko und Rechnung. Meist sind Banken oder Broker Market Maker. Die Vergütung dieser Dienstleistung besteht in der Spanne (Spread) zwischen An- und Verkaufskurs getätigter Umsätze.

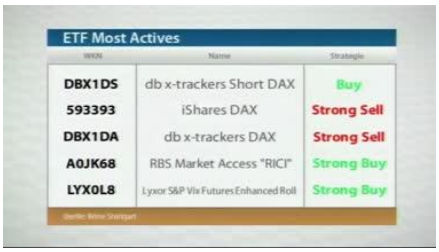
➲ Hier geht's zum Glossar

börse stuttgart tv

DAX WAGT SICH VOR: WANN FÄLLT DIE 7.000-ER MARKE?

Zum Wochenstart kämpft der deutsche Leitindex unverändert mit der 7.000 Punkte-Marke. Die entscheidenden Impulse für einen Durchbruch fehlen bislang jedoch. Was muss passieren, dass der DAX die 7.000 knackt? Wie positionieren sich die ETF-Anleger in diesem Umfeld? Michael Görgens, Leiter Fondshandel, bei Börse Stuttgart TV.

➲ Hier geht's zum Video



➲ Hier geht's zu etfbestx
➲ Hier geht's zum ETF-Bereich
➲ Hier geht's zum ETC-Bereich
➲ Hier geht's zum Newsletter-Archiv
➲ Interesse an Fonds ohne Ausgabeaufschlag?

NOCH FRAGEN?

Ihr direkter Draht zu uns:
Internet: www.boerse-stuttgart.de/fonds
E-Mail: anfrage@boerse-stuttgart.de

impressum

Boerse Stuttgart AG
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Registergericht // Amtsgericht Stuttgart, HRB 21060
Vorsitzender des Aufsichtsrates // Thomas Munz
Vorstand // Christoph Lammersdorf (Vorsitzender), Sönke Björn Vetsch

USt-IdNr. DE 191191166
Stand // August 2012
Textredaktion // Norbert Paul

Telefon: 0800 – 2268853 (kostenfrei)
Anrufe aus dem Ausland: +49 711 222985-579
anfrage@boerse-stuttgart.de
www.boerse-stuttgart.de

Disclaimer
Der vorliegende Newsletter dient lediglich der Information. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Boerse Stuttgart AG keine Gewähr. Insbesondere wird keine Haftung für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen im Zusammenhang mit einem Wertpapierinvestment übernommen. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.